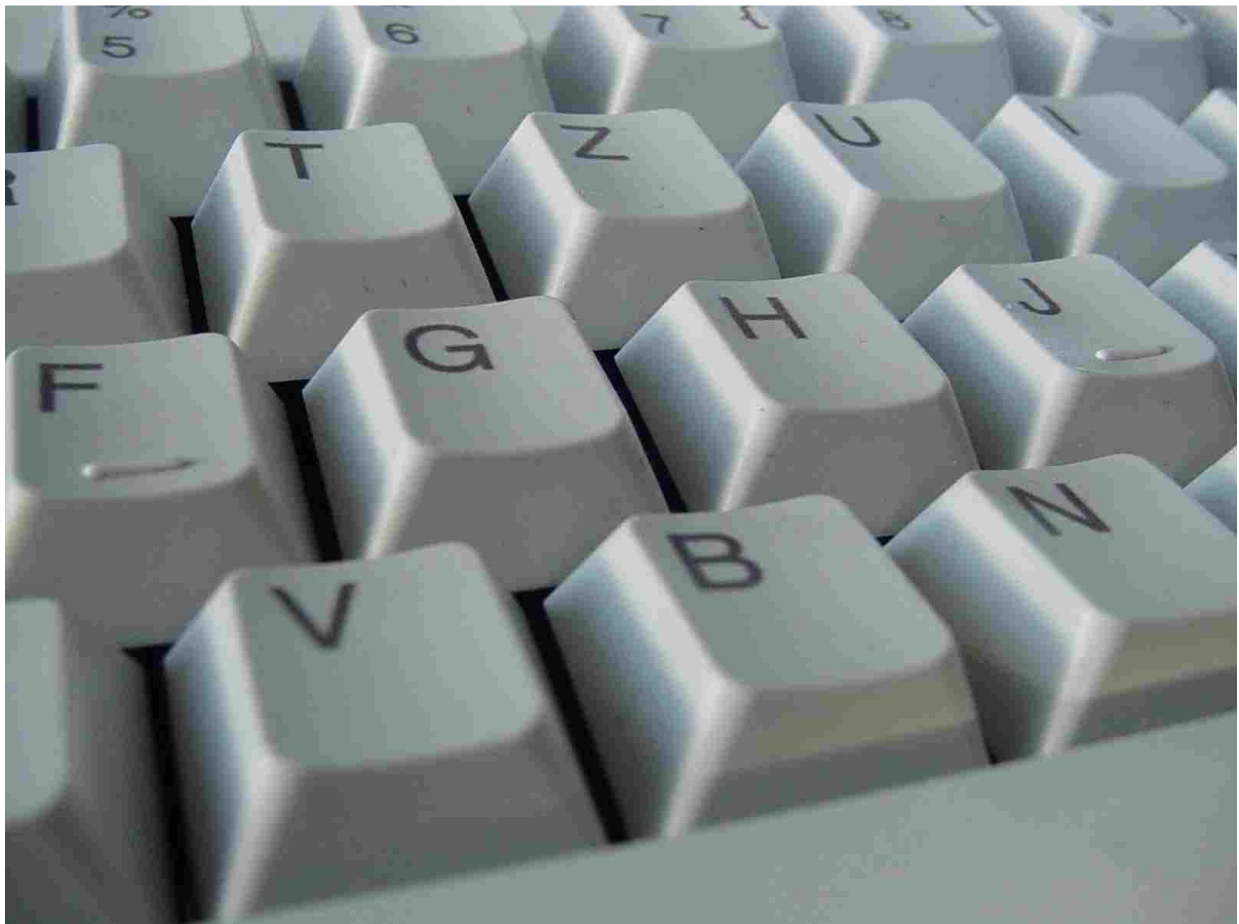


# Konzept zum Bereich Medien & Informatik der Schule Region Gerzensee



Das Dokument beschreibt die pädagogische und technische Ausrichtung im Bereich Medien & Informatik (MI) der Schule Region Gerzensee.

## Inhalt

1.	ICT als vierte Kulturkompetenz .....	3
2.	Was Kinder im Bereich Medien & Informatik lernen sollen .....	4
2.1.1	KIGA bis 2. Klasse (1. Zyklus) .....	5
2.1.2	3.-6. Klasse (2. Zyklus) .....	5
2.1.3	7.-9. Klassen (3. Zyklus).....	5
2.2	Rahmenbedingungen damit die Ziele erreicht werden .....	6
2.2.1	Infrastruktur / Mengengerüst .....	6
2.2.2	Tastaturschreiben als Wahlfachangebot .....	7
2.2.3	Medienbildung im 3. Zyklus als MI-Lektion .....	7
2.2.4	Pädagogischer Support für die Lehrpersonen .....	7
2.2.5	Technischer Support.....	7
2.2.6	Datenablage.....	8
2.2.7	Datenschutzrichtlinien .....	8
3.	Bedeutung für die Lehrperson .....	9
4.	Aufgaben des ICT-V's.....	10
5.	Zum Schluss .....	10
6.	Links zu den erwähnten Informationen ( <i>Stand Oktober 2015</i> ) .....	10
7.	Genehmigung .....	11
8.	Anhänge.....	11
8.1.	Weiterbildungskonzept .....	12
8.2.	Kostenzusammenstellung .....	13
8.3.	Portfolio Zyklus 1-3.....	14
8.4.	ICT-Charta.....	19

## 1. ICT als vierte Kulturkompetenz

Aufgrund gesellschaftlicher Einflüsse verändert sich die Schule heute schneller, drastischer und grundlegender als die letzten 200 Jahre davor.

Durch die Entwicklung des Internets stehen wir am Anfang des nächsten Leitmedienwechsels<sup>1</sup>. Wie schon der Buchdruck, wirkt sich auch die Entwicklung des Internets massiv auf unsere Gesellschaft aus. Mittels Internet ist es heute jedem von uns möglich, Meinungen, Ideen oder Ideologien frei und meist unzensiert zu verbreiten.

Wie sich die Vernetzung und die einfache Abrufbarkeit fast aller Informationen im Bereich der Bildung auswirken werden, ist noch nicht absehbar. Klar ist aber, dass sich die Schule den Entwicklungen anpassen und sich dadurch verändern muss.

Lehrpersonen bereiten Schülerinnen und Schüler so gut wie möglich auf die veränderte Welt vor und unterstützen sie nach bestem Wissen und Gewissen, sich in der Informationsflut und den Tausenden von Möglichkeiten zurechtzufinden. Die Schule begleitet die Jugendlichen bei der Findung und Definierung ihrer "digitalen" Identität.

Nebst Lesen, Schreiben und Rechnen ist heute längst der Umgang mit ICT zur Grundkompetenz eines mündigen Menschen geworden. Wir sprechen somit von einer neuen, vierten Kulturkompetenz, welche in ihrer Wichtigkeit den anderen ebenbürtig ist: *Der zielgerichtete Umgang mit ICT.*

Damit die Schule den Schritt ins digitale Zeitalter schaffen kann, ist es zwingend, dass sich die Lehrpersonen offen und neugierig auf die Veränderungen einlassen und bereit sind, alte Unterrichtskonzepte zu überdenken, beziehungsweise sich zumindest teilweise davon zu verabschieden.

Gemäss Berufsauftrag "beraten, begleiten, unterrichten und erziehen" Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler. Dies hat auch seine Gültigkeit im Umgang mit ICT. Die Schule muss sich dieser Herausforderung stellen.

Machen wir uns auf den Weg - auf den Weg in die Schule von morgen...

## 2. Was Kinder im Bereich Medien & Informatik lernen sollen

Grundsätzlich werden die Ziele (gemäss LP21 Kompetenzen) für Schülerinnen & Schüler an der Volksschule durch den Lehrplan vorgegeben. Eine zentrale Zielsetzung aus dem LP21 "Medien & Informatik" wird wie folgt formuliert:

*Schülerinnen & Schüler können an der Mediengesellschaft selbstbestimmt, kreativ und mündig teilhaben und sich sachgerecht und sozial verantwortlich verhalten.*

Der Lehrplan<sup>2</sup> im Bereich Medien & Informatik (MI) unterteilt sich in 2 Kompetenzbereiche (*M* für Medien und *I* für Informatik), welche pro Zyklen präzisiert werden:

<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Kompetenz</b>
MI.1.1 Medien <i>Leben in der Mediengesellschaft</i>	Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
MI.1.2 Medien <i>Medien und Medienbeiträge verstehen</i>	Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.
MI.1.3 Medien <i>Medien und Medienbeiträge produzieren</i>	Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.
MI.1.4 Medien <i>Mit Medien kommunizieren und kooperieren</i>	Die Schülerinnen und Schüler können Medien interaktiv nutzen sowie mit anderen kommunizieren und kooperieren.
MI.2.1 Informatik <i>Datenstrukturen</i>	Die Schülerinnen und Schüler können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten.
MI.2.2 Informatik <i>Algorithmen</i>	Die Schülerinnen und Schüler können einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.
MI.2.3 Informatik <i>Informatiksysteme</i>	Die Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.

Die Schule Region Gerzensee erarbeitet für jeden Zyklus eine Art MI-Portfolio<sup>3</sup> (gestützt auf die Vorlage des Beispiels der Stadt Bern). Aufgrund der schnellen Veränderungen in der Medien- und Informatikwelt lässt die Schule Region Gerzensee eine gewisse Flexibilität in der Umsetzung zu.

### **2.1.1 KIGA bis 2. Klasse (1. Zyklus)**

Das Ziel der Integration von ICT im Unterricht auf dieser Stufe besteht darin, die Kinder zu einem sinnvollen und massvollen Umgang mit digitalen Medien zu erziehen. Die Verantwortlichkeit zur Umsetzung des MI-Lehrplans obliegt dem Gesamtklassenteam.

#### **Ausgewählte Kompetenzstufen**

##### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- können die Medien benennen, welche sie zur Unterhaltung, zur Information und zur Kommunikation nutzen.
- können benennen, welche unmittelbaren Emotionen die eigene Mediennutzung auslöst (z.B. Freude, Wut, Trauer).
- können einfache Medienbeiträge aus verschiedenen Kanälen verstehen und darüber sprechen (Text, Bild, Ton, Film...)
- können Geräte ein- und ausschalten, Programme starten und beenden, einfache Funktionen nutzen.
- können sorgfältig mit den Geräten umgehen
- können formale Anleitungen erkennen und ihnen folgen (z.B. Koch- und Backrezepte, Spiel- und Bastelanleitungen, Tanzchoreographien).

### **2.1.2 3.-6. Klasse (2. Zyklus)**

Das Ziel der Integration von ICT im Unterricht auf der Primarstufe besteht darin, den Kindern digitale Medien als Werkzeuge näher zu bringen, die sie beim Lernen durchaus auch spielerisch unterstützen können. Ebenso sollen die Schülerinnen & Schüler ab der 4.Klasse in die Grundlagen der Arbeit am Computer eingeführt werden (Textverarbeitung, Präsentationstools, Bildbearbeitung, ...). Die Verantwortlichkeit zur Umsetzung des MI-Lehrplans obliegt dem Gesamtklassenteam.

#### **Ausgewählte Kompetenzstufen**

##### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- können Dokumente selbständig ablegen und wieder finden.
- können lokale Geräte, lokales Netzwerk und Internet unterscheiden.
- können Vor- und Nachteile direkter Erfahrungen, durch Medien oder virtuell vermittelter Erfahrungen benennen und die persönliche Mediennutzung begründen.
- können mit den grundlegenden Elementen der Textverarbeitung umgehen.
- können grundlegende Sicherheitsregeln in der Nutzung von Netzwerken anwenden(z.B. zurückhaltende Preisgabe persönlicher Daten im Internet).
- können die Gefahr erkennen, dass Inhalte digitaler Medien mit einfachen Mitteln veränderbar sind.

### **2.1.3 7.-9. Klassen (3. Zyklus)**

Auf der Sekundarstufe 1 wird ICT zum täglichen Werkzeug im Unterricht, sofern dies sinnvoll und gewinnbringend eingesetzt werden kann. Aufträge in digitaler Form können mit Web 2.0 Tools ausgeführt werden. Die Verantwortlichkeit zur Umsetzung des MI-Lehrplans obliegt dem Gesamtklassenteam.

## Ausgewählte Kompetenzstufen

### Die Schülerinnen und Schüler...

- können Auswirkungen und Risiken von Medieninhalten einschätzen (z.B. Beeinflussung der Meinungsbildung, Manipulation, Zensur...).
- können Herausforderungen im Umgang mit sozialen Netzwerken und virtuellen Welten beschreiben.
- können Gesetze, Regeln und Wertesysteme erkennen, reflektieren und entsprechend handeln (Datenschutz, Netiquette ...).
- können Geräte und Programme gezielt einsetzen und zur Erstellung und Bearbeitung von Text, Tabellen, Präsentationen, Diagrammen, Bild, Ton und Video anwenden.
- können Dokumente so ablegen, dass auch andere sie wieder finden (z.B. Cloud).
- können die Preisgabe von persönlichen Daten hinsichtlich der Risiken beurteilen und das eigene Verhalten entsprechend begründen.

## 2.2 Rahmenbedingungen damit die Ziele erreicht werden

### 2.2.1 Infrastruktur / Mengengerüst

Damit ein pädagogisches Konzept umgesetzt werden kann muss die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Die Anzahl Geräte pro Zyklus richtet sich nach den Vorgaben der ERZ. Das Mengengerüst definiert sich im technischen Konzept. Gemäss Empfehlungen des Amts für Kindergarten, Volksschule und Beratung vom April 2014:

*Die Schule sollte gewährleisten können, dass mit einer ganzen Klasse gleichzeitig mit einem Arbeitsgerät pro Schülerin und Schüler gearbeitet werden kann.*

*In den Unterrichtsräumen stehen multimediale Präsentationsmöglichkeiten (z.B. Beamer) mit Lautsprecheranlage zur Verfügung.*

**Im Zyklus 1** (KIGA und Unterstufe) besteht die Möglichkeit in einzelnen Unterrichtssequenzen **Tablets** einzusetzen.

Ab **Zyklus 2** (Mittelstufe) muss es einer Lehrperson möglich sein, Unterrichtssequenzen in einem **“2to1-computing”** durchführen zu können. Das heisst, pro 2 SuS steht ein Computer zu Verfügung. Durch das Zusammenlegen aller Geräte in diesem Zyklus kann auch eine ganze Klasse gleichzeitig an den Computern arbeiten (z.B. 3./4. Klasse mit max. 25 SuS an 25 Geräten).

Ab **Zyklus 3** (Oberstufe) wird auf einem **1to1-computing** (pro SuS 1 Computer) aufgebaut.

Oberste Priorität hat die zuverlässige Funktionalität (Systemübergreifend) der Geräte und Netzwerke.

Mit folgenden Zahlen wird im Sommer 2017 in die Umsetzung LP21 gestartet:

	Kirchdorf		Gerzensee		
	Laptop	Tablet	Laptop	Tablet	
1. Zyklus	0	10	0	10	KG – 2. Klasse
2. Zyklus	25	10	25	10	3. – 6. Klasse
3. Zyklus	☞ GS	☞ GS	35	6	7. – 9. Klasse
Total	25	20	60	26	

Gerätschaften Total der Schule Region Gerzensee: 85 Laptops und 46 Tablets

### Geräte für die Lehrpersonen

Die Lehrpersonen werden für die Anschaffung ihres persönlichen Arbeitsgeräts von der Gemeinde pauschal entschädigt. So kann jede Lehrkraft selber entscheiden, mit welchem Gerätetyp (Windows/Mac/...) und welcher Konfiguration sie arbeiten will. Es liegt in der Verantwortung der Lehrkraft, diese Entschädigung bei der Gemeinde einzufordern. Ebenso ist es an ihr, vergünstigte „education“-Angebote (z.B. Apple oder HP) wahr zu nehmen.

Voraussichtlich können die Lehrpersonen die Office-Lizenzen ab 2017 über die Schule gratis beziehen. Die Höhe der Entschädigung hängt vom Anstellungsgrad ab.

Anstellungsgrad	Pauschale Entschädigung für 5 Jahre
60 – 100 %	CHF 1'400.-
40 – 59 %	CHF 700.-

**Vorgehen:** Nach erfolgtem Kauf des Gerätes kann auf der Gemeinde mit Vorlegen der Kaufquittung der entsprechende (700.-/1'400.-) Betrag eingefordert werden.

Diese Regelung tritt ab dem 1. August 2016 in Kraft.

### 2.2.2 Tastaturschreiben als Wahlfachangebot

Das blinde, perfekte Schreiben am Computer ist zwar nicht mehr Hauptziel im Lehrplan 21. Da das Beherrschen des Zehnfingersystems dennoch eine grosse Erleichterung im Arbeiten mit dem Computer darstellt, bietet die Schule Region Gerzensee ab dem 5. Schuljahr im Rahmen des Angebots der Schule einen solchen Kurs an.

### 2.2.3 Medienbildung im 3. Zyklus als MI-Lektion

Die tiefe Einbindung elektronischer Arbeitsmittel in den Unterricht setzt entsprechende Anwenderkompetenzen voraus. Um diese bei allen Schülerinnen und Schülern sicherzustellen, wird ab der 7. Klasse im Rahmen des obligatorischen Unterrichts eine MI-Lektion durchgeführt (siehe 2.1.3.).

### 2.2.4 Pädagogischer Support für die Lehrpersonen

Damit das Kollegium die Integration von ICT gemäss LP21 im Unterricht umsetzen kann, steht ihm für die Planung ein angemessenes Zeitgefäss in Form zweier pädagogischen Sitzungen (im 4. Quartal, vor Schuljahresbeginn, und im 2. Quartal) zur Verfügung. Hier wird der zyklusübergreifende Kompetenzerwerb koordiniert und festgehalten.

Der ICT-Verantwortliche hat gemäss dem Pflichtenheft des Kanton Berns den Auftrag, den Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten mit ICT (MI?)-Nutzung Unterstützung zu bieten.

### 2.2.5 Technischer Support

Der technische Support unterteilt sich in die zwei Bereiche Software und Geräte.

#### Software

Es wird angestrebt, den Software-Support mit einem externen Anbieter (mittels dem Programm „Casper Suite“) zu organisieren. Dieser kann alle Geräte der Schule durch Fernwartung ständig mit Updates aktualisieren, neue Programme und Treiber darauf installieren und die nötigen Lizenzen für

Programme organisieren.

So sind die Geräte sicherheitstechnisch immer auf dem neusten und gleichen Stand.

Geräte

1. Level Support

Der ICT-V übernimmt gemäss Pflichtenheft den 1. Level Support, das heisst, er nimmt Problemmeldungen entgegen, behebt kleinere Störungen, veranlasst Reparaturen und betreut die Organisation der Geräte.

2. Level Support

Weitergehende, komplexere technische Probleme werden dem externen Fachsupport übergeben. Der Support wird mit dem Installateur des Netzwerks und der Lieferfirma der Geräte vertraglich geregelt.

### **2.2.6 Datenablage**

Die Schulleitung, das Schulsekretariat und allenfalls die Lehrpersonen speichern ihre Daten in einem Onlinespeicher bei einem Rechenzentrum in der Schweiz oder auf dem Server/Rechenzentrum der Gemeindeverwaltung. Damit wird einen sicheren und zuverlässigen Austausch von Dokumenten garantiert. Dieses einfache und zeitgemässe Arbeitsmittel dient einer standortunabhängigen Zusammenarbeit.

### **2.2.7 Datenschutzrichtlinien**

Bezüglich des Datenschutzes gelten die Richtlinien ERZ des Kantons Bern. Diese sind im Leitfaden „[Datenschutz in den Volksschulen des Kantons Bern](#)“ festgehalten. Insbesondere ist Kapitel 12, s. 34 zu beachten.

Die Lehrkräfte werden im Rahmen der Weiterbildung über diese Richtlinien informiert.



### 3. Bedeutung für die Lehrperson

- Die Lehrpersonen setzen ICT als persönliches Arbeitsmittel ein  
ICT leistet eine wertvolle Hilfe bei der Vorbereitung des Unterrichts und in der Zusammenarbeit im Team. Unterrichtsmaterialien, die in digitaler Form aufbereitet und abgelegt sind, können anderen einfacher zur Verfügung gestellt werden. Jede Lehrperson muss deshalb Applikationen wie Textverarbeitung, Recherchen- & Kommunikationsmittel, Präsentationstechniken u.ä. sicher nutzen können. Sicherheit im Umgang mit ICT erleichtert die Begleitung der Schülerinnen & Schüler im Unterricht.

Bei Fragen und Unsicherheiten rund um die Anwendung der Applikationen können die ICT-V zu Rate beigezogen werden.

- Medienpädagogische Kompetenzen erwerben  
Die Lehrpersonen sind bestrebt, die Wirkung der Medien auf die Jugendlichen und die Gesellschaft zu verstehen. Durch den Einsatz von ICT werden die veränderten rechtlichen & ethischen Aspekte erkannt und können mit den Schülerinnen und Schüler besprochen werden (Datenschutz, Urheberrecht, Datensicherheit, straf- & zivilrechtliche Aspekte, ...)

- E-Learning ist Bestandteil des Unterrichts  
Lernsoftware (E-learning) ermöglicht das selbständige Lernen mit Hilfe von verschiedenen elektronischen Mitteln. Beim E-Learning soll der Betreuung der Schülerinnen und Schüler und der Nachbearbeitung der Lerninhalte Rechnung getragen werden.

- ICT-Anwendungen werden in alle Fächer integriert  
Als Werkzeug wird ICT in allen Fächern, sofern es sinnvoll ist, integriert und angewendet. Der Zugriff ins Internet wird für Recherchen und Mail-Kommunikation während der Unterrichtsstunden ermöglicht.

- MI-Weiterbildungskonzept  
An der Schule Region Gerzensee besteht ein MI-Weiterbildungskonzept. Zur Erarbeitung dieses Konzeptes wurden die Bedürfnisse im Bereich MI der Kollegien erfragt und berücksichtigt. Die Umfrage beruht auf der Einsicht der LuL in die Portfolios der verschiedenen Zyklen und wurde im Oktober 2015 ausgewertet.

## 4. Aufgaben des ICT-V's

Grundsätzlich dient das Pflichtenheft der Erziehungsdirektion<sup>4</sup> des Kantons Bern zur Festlegung der Aufgaben.

Zentrale Zielsetzungen für die Schule Region Gerzensee sehen wie folgt aus:

- Lehrpersonen bekommen durch den ICT-V Unterstützung bei der Umsetzung von Unterrichtsszenarien, welche den Einsatz von ICT erfordern (pädagogischer Support).
- Der ICT-V steht für anwendertechnische Fragen zur Verfügung.
- Der ICT-V organisiert bei Bedarf Weiterbildungen im Bereich ICT.
- Der ICT-V bietet technischer "first-level-support" d.h. er grenzt das Problem ein und löst es bei geringem Aufwand selbst.
- Die stetige Weiterbildung des ICT-V ist ein Teil seiner Anstellung.

## 5. Zum Schluss

Da der Bereich ICT sehr schnelllebig ist, muss dieses Konzept stetig überprüft und angepasst werden. Hierzu trifft sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleitung, ICT-V und Vertretung der Bildungskommission regelmässig zu einer Standortbestimmung. Im Rahmen des Controllings lädt die Schulleitung die Verantwortlichen zu dieser Standortbestimmung ein.

Im Weiteren organisiert die Schule regelmässig eine öffentliche Veranstaltung zu einem aktuellen Thema aus dem Bereichen Medien und Informatik. Die ICT-V unterstützen die Umsetzung.

## 6. Links zu den erwähnten Informationen (*Stand Oktober 2015*)

<sup>1</sup>Link zum Leitmedienwechsel:

<http://www.nandostoecklin.ch/leitmedienwechsel>

<sup>2</sup>Link zum Lehrplan21:

<http://konsultation.lehrplan.ch/>

<sup>3</sup>Link zu möglichen Umsetzungen:

<http://blogs.phsg.ch/ict-kompetenzen/kompetenzen-21/ict-und-medien/>

<sup>4</sup>Pflichtenheft ICT-V

[Pflichtenheft der Erziehungsdirektion](#)

<sup>5</sup>Link zu weiteren Überlegungen:

<http://ictinderschule.blogspot.ch/>

## 7. Genehmigung

Das Konzept zum Bereiche Medien und Informatik der Schule Region Gerzensee wurde an der Sitzung vom 15.13.2016 der Bildungskommission der Schule Region Gerzensee genehmigt.

Gerzensee,

Bildungskommission Schule Region Gerzensee

Der Präsident:

Die Sekretärin:

W. Berger

M. Baumann

## 8. Anhänge

- Weiterbildungskonzept
- Kostenzusammenstellung
- Portfolio Zyklus 1-3
- ICT-Charta

## 8.1. Weiterbildungskonzept

# Medien und Informatik - Weiterbildungskonzept der Schule Region Gerzensee (kurz MI-WBK)

---

Ziele des MI-WBK sind die Erweiterung der eigenen Grundkompetenz und der gewinnbringende Einsatz von Medien und Informatik (MI) im Unterricht. Ferner:

- erweiterte Kompetenzen bezüglich Medienbildung und Mediendidaktik
- Fit bleiben im sich schnell wandelnden MI-Thema

Die Schulleitung bespricht die MI-Kompetenzerreichung im MAG jeweils individuell.

Basiskompetenzen, die von Lehrpersonen erfüllt werden sollen:

- Officeprogramme (Text-, Tabellenkalkulations-, Präsentationsprogramme, ...)
- Internetrecherchen
- E-Mail
- Einblick ins Web 2.0 unter spezieller Berücksichtigung der «Social Media»
- Medienbildung und Mediendidaktik
- Urheberrecht

Damit diese Kompetenzen erworben werden können, haben die Lehrpersonen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten.

### 1. Persönliche Weiterbildung der Lehrpersonen, aus eigenem Antrieb.

- Nutzung von Medienangeboten und Informatikwerkzeugen zur Planung, Organisation und Umsetzung des eigenen Unterrichts.
- Um die MI-Kompetenzen im Unterricht zu integrieren, planen die Lehrpersonen entsprechende Unterrichtseinheiten. Dabei können sie Unterstützung durch den ICT-V, als auch durch das breite Angebot im Internet (z.B.: Kt. BE: [kibs.ch](http://kibs.ch) / Kt. SO: [ict-regelstandards.ch](http://ict-regelstandards.ch)) erhalten.
- Das Einarbeiten in die neuen Lehrmittel erfordert zwingend die aktive Auseinandersetzung mit MI.

Hinweis: Damit eine erfolgreiche Umsetzung gelingt, muss genügend Vorbereitungszeit bei der Planung, wie auch im Unterricht selber eingerechnet werden.

### 2. Weiterbildungsangebot an der Schule, das durch den ICT-Verantwortlichen abgedeckt wird.

Der ICT-V kann, je nach Bedürfnis, Weiterbildungsmöglichkeiten zu verschiedenen Themen anbieten. Das können sein:

- Einführung in die Infrastruktur der Schulhäuser und in neue Geräte.
- einfache Nutzung und Anwendung von Officeprogrammen
- Web 2.0, und die damit angebotenen Internetdienste (Kalender und weitere Google-Apps)
- einfache Foto-, Audio- und Videobearbeitung
- Erarbeiten von Ideen und Materialien für die Integration von MI im Unterricht.

### 3. Weiterbildungsangebot an der Schule, das durch den ICT-Verantwortlichen organisiert wird.

Bei Bedarf kann der ICT-V für das Kollegium Weiterbildungsangebote zu bestimmten Themen durch externe Fachkräfte organisieren. Das können einzelne, vertiefte Bereiche aus den verschiedenen MI-Themenfelder sein.

## 8.2. Kostenzusammenstellung

Kostenzusammenstellung ICT		Stand: 01.03.2016		Investitionen im Jahr		
Artikelbezeichnung	Stando	Menge	Betrag	2017	2018	2019
<b>Bereich Liegenschaften</b>						
<b>Neuverkabelung Schulhaus</b>						
Kernbohrungen (Offerte Burri Bau AG)	GS		1'516.15		1'516.15	
Schulanlage/MZA GS (Offerte Vogt) (Offerte Baumann = 26'464.05)	GS		44'155.00		44'155.00	
<b>Installationen Accesspoints</b>						
Schulanlage GS (Offerte Pctera)	GS		19'351.45		19'351.45	
Reserve			12'977.40			
<b>Total Investitionen Bereich Liegenschaften</b>			<b>78'000.00</b>	<b>-</b>	<b>65'022.60</b>	<b>-</b>
<b>jährlich wiederkehrende Ausgaben</b>						
Reparaturen Hardware / Unvorhergesehenes			3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Meraki Lizenzen (Offerte Pctera)			2'683.30		2'683.30	2'683.30
<b>Total</b>			<b>5'683.30</b>	<b>3'000.00</b>	<b>5'683.30</b>	<b>5'683.30</b>
<b>Bereich Schule</b>						
<b>Hardware (Offerte Heiniger)</b>						
Mac Book air 11", 128 GB	GS / KD	60 / 25	73'015.00	21'475.00	21'475.00	30'065.00
iPad mini 32 GB	GS / KD	26 / 20	15'870.00		6'900.00	8'970.00
USB-Sticks 16 GB (Offerte Heiniger)	GS / KD	80	1'036.00	1'036.00		
Transport-Boxen für Laptops		5	750.00	250.00	250.00	250.00
<b>Software (Offerte Anykey)</b>						
Einrichtungsgebühr Casper Suite			3'175.00	3'175.00		
Reserve			3'154.00			
<b>Total Investitionen Bereich Schule</b>			<b>97'000.00</b>	<b>25'936.00</b>	<b>28'625.00</b>	<b>39'285.00</b>
<b>jährlich wiederkehrende Ausgaben</b>						
<b>Software (Offerte Anykey)</b>						
Casper Suite Wartung Mac OSX (à 55.00/jährl.)		85	4'675.00	1'375.00	2'750.00	4'675.00
Casper Suite Wartung iOS (à 30.00/jährl.)		46	1'380.00		600.00	1'380.00
Lizenzen MS Office 365 (Anzahl SuS pro Jahr) (Offerte Heiniger)		265	1'563.50	1'563.50	1'563.50	1'563.50
<b>Hardware</b>						
Online-Speicher Datenablage SL/Sekretariat			500.00	500.00	500.00	500.00
Entschädigung Lehrergeräte			5'320.00	2'660.00	5'320.00	5'320.00
Reserve			378.20			
<b>Total</b>			<b>13'816.70</b>	<b>6'098.50</b>	<b>10'733.50</b>	<b>13'438.50</b>
<b>Gesamttotal Investitionen</b>			<b>175'000.00</b>	<b>35'034.50</b>	<b>110'064.40</b>	<b>58'406.80</b>
<b>Total wiederkehrende Kosten</b>			<b>19'500.00</b>			
Schulanlage KD (Brunner + Imboden)	KD		4'871.55	ausgeführt		
Schulanlage KD (Pctera, Erhalt ICT-Betrieb)	KD		7'902.00	ausgeführt		

### 8.3. Portfolio Zyklus 1-3



## Medien und Informatik (MI)-Portfolio Zyklus 1 (KG - 2.Klasse.)

Name:

Schuljahre:

(Bsp. 2017-2021)

Vorname:

<b>MI-Kompetenzen</b>	KG	1.	2.
<b>Grundlagen</b>			
Ich kann Medien benennen und über die Inhalte sprechen. (pt.1 - 3 + 6)			
Ich kann elektronische Geräte in meinem Alltag benennen. (pt.1)			
Ich kann den Computer ein- und ausschalten. (pt.4)			
Ich kann mit Tastatur und Maus arbeiten. (pt.4)			
Ich kann mich (mit meinem Login und Passwort) anmelden und abmelden. (Bsp. Klassenordner, Antolin, Blitzrechnen, LearningApps,...) (pt.4)			
Ich halte mich an die vereinbarten Computer-Regeln. (pt.5)			
Ich kann Übungs- und Lernprogramme starten, benutzen und beenden. (pt.4)			
<b>Informationen und Lernen</b>			
<b>Multimedia</b>			
<b>Textverarbeitung</b>			

MI-Projekte:


Lernprogramme


Lehrpersonen:


Name:

Schuljahre:

Vorname:

(Bsp. 2017-2021)

<b>MI-Kompetenzen</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>
<b>Grundlagen</b>				
Ich halte mich an die vereinbarten Computer-Regeln.				
Ich gehe sorgfältig mit meinen Daten und den Daten von anderen um.				
Ich kann mit anderen am Computer arbeiten.				
Ich kann beschreiben, wie sich der Computer auf mein Lernverhalten, Freizeitverhalten und mein Wohlbefinden auswirkt.				
<b>Informationen und Lernen</b>				
Ich kann mit den Lern- und Übungsprogrammen selbständig arbeiten.				
Ich finde im Internet und in Lexika Informationen und kann diese für meine Arbeit verwenden.				
Ich kann im Internet auf vorgegebenen Seiten nach Informationen suchen und diese verwenden.				
<b>Internet</b>				
Ich kann einen WEB-Browser starten und beenden.				
Ich kann eine Internetadresse (URL) eingeben.				
Ich kann eine Webseite in den Favoriten ablegen und diese später wieder benutzen.				
Ich kann ausgewählte Inhalte einer Webseite drucken.				
Ich kenne verschiedene Suchmaschinen ...				
und kann mit Schlüsselwörtern gezielt nach Informationen suchen.				
Ich kann eine E-Mail öffnen, ...				
drucken,				
beantworten,				
schliessen,				
verfassen,				
weiterleiten				
und löschen.				
Ich kann einer E-Mail eine Datei anfügen.				
<b>Multimedia</b>				
Ich kann Bilder am Computer einfach bearbeiten und speichern.				
Ich kann Fotos von anderen Geräten und Speicherkarten auf den Computer laden.				
Ich kann mit einem Multimediaprogramm Audio-Dokumente aufnehmen, speichern und abspielen.				

<b>ICT-Kompetenzen</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>
<b>Text</b>				
Ich kann die Funktionen Kopieren, Ausschneiden und Einfügen beim Arbeiten einsetzen.				
Ich kann Texte schreiben, ...				
überarbeiten,				
formatieren,				
gestalten				
und im Zielordner speichern.				
Ich kann Bilder und Texte aus dem Internet kopieren und in eigene Dokumente einfügen.				
Ich kann in einem Textverarbeitungsprogramm eine Tabelle erstellen ...				
und bearbeiten.				
<b>Präsentation</b>				
Ich kann in einem Präsentationsprogramm einfache Seiten, Folien gestalten.				
Ich kann Folien sortieren und Bilder und Texte mit Effekten versehen.				

### Besuchtes Angebot der Schule im Bereich MI

Ich habe den Tastaturschreiben-Kurs besucht.	
--	--

### MI-Projekte


### Programme und Lernprogramme mit denen ich gearbeitet habe:


### Lehrpersonen:




Name:

Schuljahre:

(Bsp. 2017-2021)

Vorname:

<b>MI-Kompetenzen</b>	<b>7.</b>	<b>8.</b>	<b>9.</b>
<b>Grundlagen</b>			
Ich halte mich an die vereinbarten Computer-Regeln.			
Ich kann Dokumente / Dateien so ablegen, dass auch andere sie wieder finden (z.B. Cloud).			
Ich kann mit anderen am Computer arbeiten.			
Ich kann beschreiben, wie sich der Computer auf mein Lernverhalten, Freizeitverhalten und mein Wohlbefinden auswirkt.			
<b>Informationen und Lernen</b>			
Ich kann mit den Lern- und Übungsprogrammen selbständig arbeiten.			
Ich finde im Internet und in Lexika Informationen und kann diese für meine Arbeit verwenden.			
Ich kann im Internet auf vorgegebenen Seiten nach Informationen suchen und diese verwenden.			
<b>Internet</b>			
Ich kann die Resultate einer Internetsuche miteinander vergleichen und kenne Möglichkeiten, diese auf deren Wahrheitsgehalt überprüfen.			
Ich kenne moderne Formen des Einkaufens (E-Banking, ECommerce, etc.)			
Ich kenne die Risiken hinsichtlich der Preisgabe meiner persönlichen Daten und mein eigenes Verhalten entsprechend begründen.			
Ich weiss, dass Fotos und andere persönliche Daten im Internet rasch auch an ungewollte Orte gelangen.			
<b>Multimedia</b>			
Ich kenne die Begriffe Urheberrecht und Copyright. Ich weiss, dass der legale Up- & Download von Musik, Bildern, Videos und Software bestimmten Regeln unterliegt.			

<b>ICT-Kompetenzen</b>	<b>7.</b>	<b>8.</b>	<b>9.</b>
<b>Text</b>			
Ich kann Texttabellen erstellen und formatieren.			
Ich kann in einem Textdokument mit Absatzformatierungen, Aufzählungen und Nummerierungen arbeiten.			
Ich achte bei der Gestaltung eines Dokuments auf dessen Verwendungszweck.			
Ich kann Bilder von unterschiedlichen Quellen in der gewünschten Grösse / Position einfügen.			
<b>Tabellenkalkulationen</b>			
Ich kann eine einfache Tabelle mit Zahlen, Text und Formeln erstellen.			
Ich kann ein Diagramm erstellen und die passende Form finden.			
Ich kann Zahlen und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen.			
<b>Präsentation</b>			
Ich kann einen Vortrag mit einer Präsentation unterstützen.			
Ich passe die Gestaltung einer Präsentation dem Zielpublikum an.			

### Besuchtes Angebot der Schule im Bereich MI

Ich habe den Tastaturschreiben-Kurs besucht.	
--	--

### MI-Projekte


### Programme und Lernprogramme mit denen ich gearbeitet habe:


### Lehrpersonen:


## 8.4. ICT-Charta



# ICT-Charta

---

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, folgende Punkte verstanden zu haben.  
Ich werde nach bestem Wissen und Gewissen die Richtlinien befolgen und nach ihnen handeln.

Mein Name: \_\_\_\_\_

Ort / Datum: \_\_\_\_\_

Kenntnisnahme Eltern: \_\_\_\_\_

1. Ich brauche digitale Medien in der Schule fürs Arbeiten, nicht zum Vergnügen!
2. Ich gehe sorgfältig mit den Geräten um.
3. Zahlreiche im Internet vorhandene Elemente sind urheberrechtlich geschützt. Ich kann nicht frei darüber verfügen.
4. Wenn ich Informationen im Internet veröffentliche, gebe ich bei Bildern und Texten die verwendete Quelle an, oder ich stelle meine eigenen Dokumente her.
5. Die Veröffentlichung und der Versand von Fotos und Filmen (Web, Mail, Handy, etc.) darf nur mit dem Einverständnis der abgebildeten Person(en) erfolgen.
6. Auf Webseiten, in Foren, Gästebüchern, Blog-Kommentaren und sozialen Netzwerken dürfen keine Beschimpfungen, rassistische oder verleumderische Äusserungen oder Pornographie veröffentlicht werden. Dies gilt auch für die Kommunikation mit dem Handy. Verbreitung und Speichern solcher Dateien ist zudem strafbar.
7. Ich gebe keine persönlichen Informationen (Name, Foto, Telefonnummer, E-Mail- Adresse) an Personen weiter, denen ich beim Surfen im Internet begegne.
8. Ich behalte meine Passwörter für mich, denn sie sind wie Schlüssel.
9. Wenn ich im Internet schockierende Inhalte entdecke, rede ich mit einer erwachsenen Vertrauensperson darüber.
10. Internetinhalte sind nicht zwangsläufig alle richtig oder aktuell.
11. Was ich auf dem Pausenhof sage oder tue, ist vergänglich; was ich im Internet sage oder tue, bleibt erhalten und wird mit der Zeit zu meiner „digitalen Identität“.